Stadt Dessau-Roßlau

04.06.2020

Vorlage

Drucksachen-Nr.:	**BV/139/2020/III-61**
Einreicher:	Der Oberbürgermeister
Verantwortlich für die Umsetzung:	Amt für Stadtentwicklung, Denkmalpflege und Geodienste

Beratungsfolge	Status	Termin	Für	Gegen	Enthaltung	Bestätigung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	02.06.2020				
Ausschuss für Kultur, Bildung und Sport	öffentlich	17.06.2020				
Ausschuss für Bauwesen, Verkehr und Umwelt	öffentlich	18.06.2020				
Stadtbezirksbeirat innerstädtisch Mitte, Süd	öffentlich	22.06.2020				
Jugendhilfeausschuss	öffentlich	23.06.2020				
Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus	öffentlich	25.06.2020				
Ausschuss für Gesundheit und Soziales	öffentlich	30.06.2020				
Stadtrat	öffentlich	08.07.2020				

Titel:

Integriertes Konzept - Quartier Am Leipziger Tor

Beschluss:

1. Das Integrierte Konzept – Quartier Am Leipziger Tor (Anlage 2) wird in der vorliegenden Fassung vom Mai 2020 und als Ergebnis eines Beteiligungsprozesses bestätigt und dessen Ziele und Handlungsfelder der Steuerung der Quartiersentwicklung und der Beantragung von Fördermitteln zugrunde gelegt.

2. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die Umsetzung des Konzeptes und der Maßnahmen einem Monitoring zu unterziehen, Abstimmungs- und Koordinierungsprozesse fortzuführen und Fachplanungen anzupassen.

Gesetzliche Grundlagen:	Baugesetzbuch
Bereits gefasste und/oder zu ändernde Beschlüsse:	Weitere Verfahrensweise für den Stadtumbau auf der Basis des Leitfadens Landschaftszug- DR/BV/126/2007/VI-61 Integriertes Stadtentwicklungskonzept Dessau-Roßlau (INSEK) - BV/160/2013/VI-61 1. Änderung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes Dessau-Roßlau (INSEK) Endfassung – BV/145/2015/VI-61 Revitalisierung Quartier Am Leipziger Tor - BV/090/2017/LBF/GR Integriertes Quartierskonzept Am Leipziger Tor – Weiterbearbeitung des Entwurfs – Öffentlichkeitsbeteiligung – Verfolgung unstrittiger Maßnahmen - FV/012/2018/LBF/GR Integriertes Quartierskonzept Am Leipziger Tor – Bestätigung des Entwurfs – Öffentlichkeitsbeteiligung - BV/307/2018/III-61
Vorliegende Gutachten und/oder Stellungnahmen:	-
Hinweise zur Veröffentlichung:	Amtsblatt , Internet

Relevanz mit Leitbild

Handlungsfeld		**Ziel-Nummer**
Wirtschaft, Tourismus, Bildung und Wissenschaft	X	W 03, W 08
Kultur, Freizeit und Sport	X	K 03, K 08
Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr	X	S 01, S 04, S 05, S 06, S 07, S 08
Handel und Versorgung	X	H 02, H 07, H 11
Landschaft und Umwelt	X	L 02, L 05, L 06, L 07
Soziales Miteinander	X	M 01 bis M 10

Vorlage nicht leitbildrelevant	[ ]

Begründung: siehe Anlage 1

Für den Oberbürgermeister:

Christiane Schlonski
Beigeordnete für Stadtentwicklung und Umwelt

beschlossen im Stadtrat am:

Frank Rumpf
Stadtratsvorsitzender

Anlage 1:

Im Quartier Am Leipziger Tor und in den angrenzenden Bereichen wurden – in Folge des Strukturwandels und gemäß Quartierskonzept 2005 – bereits verschiedenste städtebauliche und soziale Maßnahmen geplant und umgesetzt. Deutlich wird, dass neben Herausforderungen von Integration, Teilhabe und sozialer Unterstützung weiterhin städtebaulicher Handlungsbedarf besteht und vor allem Erscheinungsbild und Pflege öffentlicher Räume zu verbessern sind.

Am 03.05.2017 beschloss der Stadtrat, ein neues Integriertes Quartierskonzept unter Benennung konkreter Maßnahmen zu erarbeiten (BV/090/2017/LBF/GR). Im Rahmen der Erarbeitung sollten die betroffenen Bewohnerinnen und Bewohner, Gebietsakteure und die Stadtverwaltung dezernatsübergreifend einbezogen werden.

Zu 1.

<u>Erstellungs- und Beteiligungsprozess</u>

Das Quartierskonzept (Anlage 2) ist das Ergebnis einer kontinuierlichen Beteiligung von Gebietsakteuren und Bürgerinnen und Bürgern vor Ort sowie einer dezernatsübergreifenden Abstimmung in der Stadtverwaltung. Die Beteiligung und insbesondere die öffentlichen Quartiersgespräche sind dokumentiert und öffentlich unter verwaltung.dessau-rosslau.de einsehbar.

Das Quartierskonzept basiert auf Bestandsaufnahmen vor Ort und einer Stärken-Schwächen-Analyse. Daraus sind Grundsätze, Ziele und Handlungsfelder abgeleitet. Der Entwurf des Quartierskonzeptes konnte von jedermann Anfang Mai bis Ende Juni 2019 im Technischen Rathaus, vor Ort (Stadtarchiv im Alten Wasserturm) und unter www.dessau-rosslau.de eingesehen werden (BV/307/2018/III-61). Ergänzend wurden öffentliche Quartiersgespräche durchgeführt und Stakeholder des Quartieres wie die Stadtteil-AG und der Stadtbezirksbeirat innerstädtisch Mitte, Süd eingebunden. Damit wurde auch die Beschlussfassung FV/012/2018/LBF/GR vom 24.01.2019 zur Weiterbearbeitung und Öffentlichkeitsbeteiligung umgesetzt.

Entsprechend der Hinweise und Anregungen aus dem Beteiligungsprozess wurde der Konzeptentwurf überarbeitet. Neben der Aktualisierung einiger statistischer Daten und entsprechender analytischer Aussagen konnten Handlungsfelder und -ziele geschärft und vor allem entsprechende Maßnahmen abgeleitet werden. Das überarbeitete Konzept ist mit Fachämtern der Stadtverwaltung, der Stadtteil-AG und dem Stadtbezirksbeirat abgestimmt. Zudem wurde es während eines Quartiersgespräches mit den teilnehmenden Bürgerinnen und Bürgern besprochen.

Inhalte und Wirkung des Quartierskonzeptes

Das Quartierskonzept ist ein handlungsanleitendes Arbeitsinstrument, dessen Ziele, Handlungsfelder und Maßnahmen eine nachhaltige Entwicklung des Stadtquartiers unterstützen und die Lebensqualität der Bewohnerschaft verbessern sollen. Es dient der

- sozialen und wirtschaftlichen Stabilisierung
- baulichen Aufwertung von Gebäuden und im öffentlichen urbanen Raum
- Qualifizierung von Freiräumen
- Verbesserung der Identifikation mit dem Quartier und dessen Image.

Folgende Handlungsfelder sind dazu benannt und mit konkreten Handlungszielen untersetzt:

- soziale Angebote und Infrastrukturen
- Einrichtungen und Angebote der Versorgung und Bildung
- lokale Ökonomie sowie Gewerbe- und Mischbereiche
- städtebauliche Situation und öffentlich-urbaner Raum
- Bebauung und Wohnraumangebot
- Landschaftszug
- grüne Freiräume
- Identität (Innenwirkung) und Zusammenleben
- Image (Außenwirkung).

Das Quartierskonzept ist ein untersetzender Teilplan zum Integrierten Stadtentwicklungskonzept sowie die Grundlage insbesondere für die Bewilligung von Städtebaufördermitteln. Für die Öffentlichkeitsarbeit wird es grafisch aufbereitet und veröffentlicht.

Maßnahmen und Projekte

Quartiersentwicklung gelingt vor allem dann, wenn – ziel- und handlungsorientiert aus einem Konzept heraus – Maßnahmen und Projekte umgesetzt werden. Für die Entwicklung um das Leipziger Tor leiten sich aus den analytisch geschlussfolgerten Handlungsfeldern und –zielen konkrete Maßnahmen mit kurz- bis langfristigem Umsetzungszeitraum ab. Im Rahmen der Beteiligung konnten so viele „Projektideen“ der Gebietsakteure sowie Bürgerinnen und Bürger aufgegriffen werden.

Die Maßnahmen des Quartierskonzeptes sind inhaltlich beschrieben, verortet sowie Trägern zugeordnet. Entsprechend deren Wirkung auf die Quartiersentwicklung und der Schwerpunktsetzung der Bürgerinnen und Bürger wurde eine Gewichtung nach Wichtigkeit vorgenommen.

Die Maßnahmen des Quartierskonzeptes werden schrittweise umgesetzt. Maßnahmen in Trägerschaft der Stadt werden in kommenden Haushaltsplanungen berücksichtigt.

Zu 2.

Die Information und die Beteiligung der Akteure vor Ort, während der Konzepterstellung und darüber hinaus im anschließenden Prozess, werden verstetigt. Dies erfolgt insbesondere durch erfolgreich etablierte Formate, wie Quartiersgespräche, Rundgänge und Arbeitskreise. Die Stadtverwaltung wird diese Prozesse weiterhin begleiten.

Die Umsetzung des Quartierskonzeptes setzt auf das Quartiersmanagement, das Ansprechpartner für Bürgerinnen und Bürger sowie Akteure vor Ort ist, Initiativen, Prozesse und Maßnahmen vermittelt und begleitet. Es stützt sich dabei auf Grundsätze und Handlungsfelder des Quartierskonzeptes. Die Verstetigung des Quartiersmanagements soll daher sichergestellt werden.

Abstimmungs- und Koordinierungsprozesse, beispielsweise strukturiert durch eine Lenkungsgruppe und Koordinierungsstelle in der Stadtverwaltung, sollen die Umsetzung der Maßnahmen steuern. Künftige Projektideen und Maßnahmen, die Ziele des Quartierskonzeptes umsetzen und eine politische Beschlussfassung erfordern, sollen in der Lenkungsgruppe behandelt werden.

Um die Entwicklung des Quartiers zu dokumentieren und den Erfolg von Maßnahmen bewerten zu können, wird ein Monitoring eingesetzt. Das Quartierskonzept soll regelmäßig auf Fortschreibungsnotwendigkeit geprüft werden.

Das Amt für Stadtentwicklung, Denkmalpflege und Geodienste fungiert als Koordinierungsstelle für die laufenden Steuerungsaufgaben.

Das Quartierskonzept soll durch Fachplanungen untersetzt werden. Aus den Planungen für die Sozialräume, Jugendhilfe, Bildung und Integration lassen sich fachspezifisch notwendige Bewertungen, Strategien und Steuerungsmaßnahmen ableiten, die über die Aufgaben- und Zielstellung dieses städtebaulichen Quartierskonzeptes hinausgehen. Davon betroffen sind insbesondere Angebote und Infrastrukturen, die zwar im Quartier adressiert, aber gesamtstädtisch ausgerichtet sind bzw. entsprechende Zielgruppen ansprechen. Gleichwohl werden etwa die Sozialraumplanung und die Schulentwicklungsplanung entscheidend zur Weiterentwicklung des Quartiers beitragen.

Anlage 2
Integriertes Konzept – Quartier Am Leipziger Tor, Fassung Mai 2020